

Brauchtumsverein Schelklingen ehrt Mitglieder



Engelbert Heuschmid vom Verein zur Pflege des Brauchtums mit zwei geehrten Mitgliedern in Schelklingen.
(Foto: sz- Somm)

Mit einem Tag der offenen Tür wird sich der Verein zur Pflege des Brauchtums im kommenden Monat der Öffentlichkeit präsentieren. Die Vorstandschaft hat dafür den Sonntag, 21. Mai, ausgewählt. Die Gäste werden im Vereinsheim „Schlössle“ unweit vom Bahnhof mit Tänzen und Schwertkampf der Brauchtumsgruppe, einer Hässchau der Fasnetsgruppe „Waldhutzla“ und mit einer Fotoschau unterhalten. Für die Bewirtung wird ebenfalls gesorgt sein. Bei jedem Wetter wird der Tag der offenen Tür stattfinden. Die Vereinsräume und die Vereinsgarage können für die Zusammenkunft auch bei schlechtem Wetter genutzt werden.

Beim Verein zur Pflege des Brauchtums handelt es sich im doppelten Sinne um einen jungen Verein. Gegründet 1990 weist der Verein viele junge Aktive auf. 129 Mitglieder plus 18 beitragsfreie Kinder gehören zu dem Brauchtums- und Fasnetsverein. Ab Mai werden Vereinsmitglieder wieder jeden ersten Sonntag im Monat den Schlossturm öffnen und damit den Aufstieg und Blick über [Schelklingen](#) ermöglichen. Bis einschließlich September kann der Schlossturm jeweils von 14 bis 17 Uhr bestiegen werden. Präsentieren werden sich die Mitglieder des Brauchtumsvereins heuer auch im Umzug beim Kreismusikfest in Schmiechen am letzten Mai-Sonntag.

Vergangenes Jahr mussten minimale Mehrausgaben verbucht werden, wurde im Kassenbericht mitgeteilt. Das Darlehen schrumpfte durch 2800 Euro Tilgung auf rund 8000 Euro. An 36 Fasnetsveranstaltungen haben die Schelklinger im Jahr 2016 teilgenommen und davon fünf Veranstaltungen selbst ausgerichtet. Bürgermeister-Vize [Jürgen Haas](#) leitete die Entlastung. Anwesend war auch sein Kollege Reiner Blumentritt, der Mitglied ist und als Museumsgesellschaftsleiter auf den Brauchtumsverein und dessen Engagement bei der Bewirtung von Höhlenkonzertbesuchern bauen kann. Der Gemeinderat, erklärte Haas, beschäftigt sich mit dem Thema Vereinszuschuss. Das Thema sei aber heikel, weil es ganz unterschiedliche Vereine und Vereinszwecke gibt.

Vereinschef Engelbert Heuschmid informierte, dass nach Originalen geschneiderte französische Uniformen sehr teuer in der Anschaffung wären. Man hatte ins Auge gefasst, einige Uniformträger den Umzug anführen zu lassen. Die Schelklinger waren einst vor den Invasoren aus Frankreich in den Wald geflüchtet und schmutzig und ausgehungert zurückkehrt, was zum Namen Waldhutzla führte. Eine noble Uniformnachbildung eines Invasors kann als falsche Ehrbezeugung missdeutet werden, was aber in Schelklingen derzeit aus Kostengründen nicht realisiert wird. Zu ehren gab es bei der Hauptversammlung zahlreiche Mitglieder. Das waren die aktiven Mitglieder Julian Bloching, Michael Schmutz und Anna Seifried für 20 Jahre sowie Luisa Herrmann für 15 Jahre. Und die passiven Mitglieder Klaus Gaus, Wolf-Dieter Stab und Peter Wiedmann für 25 Jahre, Susanne Ciechowski, Charlotte Mack und Klara Ströbele für 20 Jahre, Sophia Gaus für 15 Jahre und Melanie Friedrich für zehn Jahre.

26. April 2017
Schwäbische Zeitung

Elisabeth Sommer
Freie Mitarbeiterin